

# INTERESSE DER FACHWELT GEWECKT

## Sechste wissenschaftliche Tagung der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft

Mülheim/Ruhr - **B**ei der sechsten wissenschaftlichen Tagung der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft (IEWG) zeigte Klaus Weigelt, stellvertretender Vorsitzender, die beachtlichen Leistungen der Gesellschaft seit ihrer Gründung vor nunmehr elf Jahren auf: 150 Mitglieder aus elf Nationen sind zu verzeichnen, zwei Buchpublikationen und zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und in den jährlichen "Mitteilungen" haben das Interesse der Fachwelt geweckt, sechs wissenschaftliche Tagungen sind abgehalten worden, und die Wiechert-Gedenktage zum 50. Todestag des Dichters in Wolfratshausen im September 2000 stellten einen besonderen Höhepunkt dar. Der internationale Charakter der Gesellschaft wurde auch auf der sechsten wissenschaftlichen Tagung in Mülheim/Ruhr wieder deutlich.

Beata Bulkowska aus Sensburg berichtete von den Aktivitäten der polnischen Mitglieder, die von dem stellvertretenden Vorsitzenden Horst Radeck sehr unterstützt werden. Klaus Weigelt brachte eine Erfolgsmeldung aus Königsberg mit: Eine Schule soll nach Ernst Wiechert benannt werden. Die russischen Mitglieder stehen vor dem Ziel ihrer Bemühungen.

Die erfolgreiche Arbeit der IEWG ist dem hervorragenden Einsatz des bisherigen Vorstandes zu verdanken. Dem 1. Vorsitzenden Dr. Hans-Martin Pleßke dankten die Mitglieder mit stehenden Ovationen. Er kandidierte nicht mehr für die Neuwahl, doch seine Kompetenz, sein Fachwissen und seine präzise Arbeitsweise werden für die Gesellschaft weiterhin unentbehrlich sein. Er wird sich auch ferner in die Forschung einbringen. Mit Horst Radeck schied der Begründer des Ernst-Wiechert-Freundeskreises in Braunschweig aus dem Vorstand aus,

## Sechste wissenschaftliche Tagung der IEWG

doch auch von ihm wird der Einsatz für den Dichter und sein Werk weitergehen. Helmut Schmitz übergab eine perfekt geführte Kasse, so daß man ihm für seine Arbeit als Schatzmeister herzlich danken konnte.

Bei den Neuwahlen wurde Dr. Bärbel Beutner zur 1. Vorsitzenden gewählt, Stellvertreter wurden Horst Weigelt und Anneliese Merkel. Das Amt des Schatzmeisters übernahm Günter Ernst. Der neue Vorstand hofft, als harmonisches Team die Arbeit der IEWG erfolgreich weiterführen zu können.

Die sechste wissenschaftliche Tagung führte zu fundierten Ergebnissen und zu neuen Aspekten für die Forschung. Vier Vorträge trugen dazu bei. Dr. Reinhold Ahr begann mit dem Thema "Wiechert aus der Sicht der Theologen seiner Zeit". Er führte eine Reihe bedeutender Namen auf, die sich mit Wiecherts Beziehung zum Christentum auseinandergesetzt haben. Neuland betrat Dr. Bärbel Beutner mit der Vorstellung von Wiecherts Märchen, die er 1944/45 schrieb. Mit Akribie stellte Dr. Hans-Martin Pleßke die Zusammenarbeit von "Wiechert und seinen Verlegern" dar und zeigte dabei ein Stück deutscher Verlagsgeschichte auf. Dr. Leonore Krenzlin setzte sich mit dem "Fronterlebnis des Ersten Weltkrieges im Werk Ernst Wiecherts" auseinander und schuf damit eine direkte Verbindung zu der Gruppenarbeit, die sich mit dem Roman "Jedermann" beschäftigte. Der Erste Weltkrieg erscheint bei Wiechert als eine Folge der Industrialisierung; maschinelle Vernichtung ist möglich geworden. Der Mensch verliert seine Individualität, wird in der Uniform zum Jedermann. Die Mütter bilden das Gegengewicht, vertreten das Leben.

Eine kulturelle Abendveranstaltung, bei der die Mitglieder Prof. Dr. Jürgen Fangmeier, Dr. Reinhold Ahr, Carla Wiechert-Steenberg und Anneliese Merkel aus eigenen Werken lasen, rundete die Tagung ab.

Quelle: Das Ostpreußenblatt, 16. Juni 2001, Folge 24 - Seite 19. Anmerkung: Den Bericht gab nicht Klaus Weigelt, sondern Dr. Hans-Martin Pleßke ab. Klaus Weigelt leitete die Sitzung. Beata Bulowska ist nicht aus Sensburg, sondern aus Lötzen.